

Ideen für ein neues System

Autor: Reto Scheiwiller, reto.scheiwiller5@bluewin.ch

Einleitung

In meinem vorherigen Artikel [Wiederaufbau der Gesellschaft](#) habe ich eine Idee präsentiert, wie man eine zusammengebrochene Wirtschaft möglichst schnell wieder aus dem Dreck ziehen kann.

Doch was kommt danach? Da wir wieder zurück zu Monarchien gehen werden, wird es wohl auch wieder Freiherren, Grafen und Fürsten geben. Der eine oder andere dürfte ein Hartgeldleser werden, wodurch dieser eine gewisse Macht über ein Gebiet erhalten wird. Viele Hartgeldleser werden durch ihren Reichtum grössere Firmen aufbauen können, und dadurch einen grossen Einfluss in der Wirtschaft haben und auch den einen oder anderen Kontakt zu einem Machthaber haben.

Ich möchte mit diesem Artikel einige Denkansätze für ein neues System geben, welche solchen Personen hilft, ein funktionierendes System zu bauen und aufrecht zu halten.

Ausgangslage

Der grundlegendste Faktor beim Aufbau eines neuen Systems ist der menschliche Verstand. Wenn wir ein funktionierendes System bauen, müssen wir als erstes darauf achten, was es im Menschen auslöst. Wir wollen nicht wie das heutige System diejenigen belohnen, welche keinen Mehrwert für die Gesellschaft verursachen, und den Leistungsträger immer mehr schröpfen. Wir wollen das bestätigen und belohnen, was wir als Machthaber gerne haben möchten: Fleissige und fähige Bürger.

Ein System, welches jemanden mehr und mehr belohnt je fleissiger und fähiger er wird, desto eher wird es Menschen geben, welche fleissig und fähig werden wollen.

Wenn ein System Faulheit und Unfähigkeit bestraft, dann werden weniger Menschen diesen Zustand wollen und nicht auf Kosten anderer leben.

Dadurch erhalten wir ein faires Spiel, bei dem alle guten Mitspieler gewinnen, und die unfähigen verlieren.

Besteuerung auf Geldvermögen

Um eine Wirtschaft am Laufen zu halten, ist es wichtig das Geld dieser Wirtschaft im Umlauf zu halten. Eine Besteuerung auf Geldvermögen ist

hierzu eine ausgezeichnete Methode. Im Gegensatz zur Besteuerung auf Vermögen, welche den Leuten den Anreiz gibt weniger zu arbeiten und mehr zu sparen (=Geld aus dem Umlauf ziehen), gibt eine Besteuerung auf Vermögen den Anreiz, dass Geld zu investieren und damit wieder in Umlauf zu bringen.

Mit Geldvermögen meine ich nicht Immobilien, Firmen, Aktien oder Staatsanleihen. Sie wollen dass Geld dort hinein fließt. Ich meine wirkliches Geld, also Gold und Silber oder was auch immer als allgemeines Tauschmittel definiert wird.

Beispiel: Sagen wir, wir erheben 10% Steuern auf das Geldvermögen jeder Firma und Privatperson zum 31. Dezember. Jede Firma und Person wird darauf bedacht sein einiges von ihrem Geldvermögen auszugeben und damit den Teil den Sie abgeben muss, gering zu halten. Dadurch wird Ende jedes Jahres die Wirtschaft massiv angekurbelt, da jeder versuchen wird sein Geldvermögen gegen andere Vermögenswerte zu tauschen.

Dabei hat die Privatperson einen Vorteil gegenüber Firmen, da sie ihre Finanzen schneller regulieren kann als eine grössere Organisation. Was bedeutet, der Bürger kann seine Steuern senken, wobei Firmen eher ihre produzierten Produkte an den Mann bringen kann und mehr Einkommen erzielt. Die Firmen müssen dann zwar etwas mehr Steuern zahlen, dies tut aber nur ein paar Buchhalter weh. Ein geringer Preis dafür, dass viele Bürger ihr Geld gegen etwas anderes tauschen.

Für den Steuererheber hat dies den Vorteil, dass er die ungefähre Geldmenge kennt, welche sich im Land befindet und damit weiss, wie viel er ungefähr einnehmen sollte und wie viel unterschlagen wird.

Sollte die Wirtschaft mal nicht so gut laufen, hat dies weniger Einfluss auf die Steuereinnahmen, da dies nichts am Vermögen ändert.

Für den Bürger hat dies den Vorteil, dass es immer wieder Gelegenheiten gibt ein gutes Geschäft zu machen und es für Firmen schwieriger ist, exorbitant zu wachsen und kleineren Geschäften mit niedrigen Preisen Marktanteile weg zu nehmen. Auch hat es für den Bürger den Vorteil, dass eine solche Besteuerung die Regierung dazu animiert, eine Wirtschaft mit überwiegendem Export zu fördern, um mehr Geld in die eigene Besteuerungshoheit zu holen und damit die Steuereinnahmen zu erhöhen. Dadurch, dass mehr Vermögen im eigenen Land ist, muss wieder mehr Geld gegen Ende Jahr ausgegeben werden, um die eigenen Steuern zu senken.

Auch kann die Regierung einige interessante psychologische Spiele damit spielen. Nehmen wir an die Regierung bestimmt gesetzlich, dass der Steuersatz zwischen 5-20% des Geldvermögens ist. Nun bestimmt die Regierung jedes Jahr, zum Beispiel am 31. Januar, was der Steuersatz

Ende Jahr sein wird. Dadurch kann die Regierung den Geldumlauf ausgezeichnet steuern. Will sie der Wirtschaft einen Schub geben, erhöht sie die Steuern. Läuft die Wirtschaft gut, kann sie den Steuersatz verringern.

Der Fähige profitiert von diesem System, da er mehr Geld einnimmt als der unfähige und dadurch mehr Eigentum anhäufen kann. Er wird belohnt.

Der Unfähige der weniger Mehrwert leistet kann auch weniger Einnahmen generieren und dadurch weniger Eigentum anhäufen.

Bei der Einführung dieses Systems würde ich eine Übergangsphase planen, in welcher der Steuersatz schrittweise von erhöht wird wie 1%, 2% 4%, 5%. Dadurch erhalten die Goldbesitzer einige Jahre um sich zu positionieren und man verhindert, dass alles Gold auf einmal auf den Markt geworfen wird und damit die Preise in die Höhe getrieben werden.

Zölle

Ein solches System von der Geldvermögensbesteuerung bedingt Zölle, damit mehr Geld im eigenen Land im Umlauf bleibt, und nicht unkontrolliert in andere Länder abwandert. Dies würde ebenfalls Vorteile bringen. Produkte welche teuer aus dem Ausland importiert werden müssen, geben der Wirtschaft den Anreiz, diese im eigenen Land zu produzieren.

Auch hier kann die Regierung interessante Spiele spielen. Stellen sie sich vor, sie möchten eine Industrie in ihr Land ziehen, um Arbeitsplätze zu schaffen und so weiter. Sie gehen einfach zu einer Firma, welche die Produkte die sie haben möchten produziert, und machen ihr ein Angebot, dass diese nicht ablehnen kann. Sagen sie ihr, dass sie in ein paar Jahren hohe Importzölle auf diese Produkte machen werden, jedoch keine Exportzölle. Die Firma wird sicherlich interessiert daran sein, die Produkte im Land selbst produzieren zu können, und gegenüber allen ausländischen Marktteilnehmer einen Vorteil zu haben. Trump macht zur Zeit ähnliches. Einer seiner Erfolgspunkte ist, dass er selbst auf die Firmen zugeht und ihnen einen Deal angeboten hat. Praktisch keine Regierung auf der Welt macht dies. Die meisten machen sogar das Gegenteil, indem sie die Industrie in Regularien zwingen, welche kaum einer einhalten kann, wenn er nicht da reingewachsen ist.

Ein weitere Sache die gemacht werden kann, ist die Abschwächung von Konflikten mit Nachbarländern. In einem System, in welchem nicht endlos Geld vermehrt werden kann, sollten kriegerische Handlungen so gut wie möglich vermieden werden, da diese innert kürzester Zeit Unmengen der Staatsfinanzen auffressen können. Sie wollen immer etwas mehr Geld in ihr eigenes Land ziehen als daraus heraus fließt. Jedoch geht dies nicht endlos, da es sonst kein Geld mehr in anderen Staaten mehr gibt. Es gibt

Zeiten in denen Sie dieses überschüssige Geld in andere Staaten leiten wollen, und diese Zeiten sind wenn sich wirtschaftliche Probleme in Nachbarstaaten anbahnen. Dadurch behalten sie eine grössere Kontrolle über ihre unmittelbare Umgebung. Reduzieren sie die Importzölle die Sie gegenüber diesem Land erheben, damit etwas Geld in dieses Land abfließt und dort die Wirtschaft unterstützt. Verwenden sie dies als Werbung für ihr eigenes Land und für sie als Herrscher, indem Sie klar kommunizieren, dass Sie das Nachbarland mit ihren Aktionen unterstützen und die Absicht haben, das es den Bürgern im anderen Land ebenfalls gut geht. Auch schuldet ihnen ihr Herrscher Kollege dann einen Gefallen, den sie vielleicht mal brauchen können.

Diese "Abschottung" der Wirtschaft nach innen bringt einige andere Vorteile:

- Man sorgt dafür, dass die eigene Wirtschaft unabhängiger ist von ausländischen Zulieferern.
- Die eigene Industrie wird diverser, was mehr Stabilität bringt.
- Es entsteht mit der Zeit ein sehr geschlossenes System, welches in sich gut funktioniert.
- Man wird unabhängiger von den Einflüssen anderer Regierungen. Lassen Sie diese ruhig ebenfalls Importzölle gegen sie erheben. Sie wollen ja ein möglichst unabhängiges System. Wenn andere dies genauso machen, werden diese ebenfalls unabhängiger, was dazu führt, dass weniger Konflikte zwischen den Ländern aufkommen.
- Durch die Abschottung der Wirtschaften kann ruhig mal ein Land in wirtschaftliche Probleme geraten oder eine Bank pleitegehen, ohne dass gleich die Wirtschaft der ganzen Welt in Gefahr gerät. In der Geschichte waren die meisten Dörfer und Länder grösstenteils abgeschottet und funktionierten in sich selbst sehr gut.

Verstehen sie mich hier nicht falsch, ich bin zu 100% für die Förderung von Austausch, da es die Grundlage von jeder Wirtschaft ist. Jedoch bin ich der Meinung, dass dieser Austausch zu einem Grossteil so gut es geht regional in einer Nation begrenzt werden sollte. Im Gegensatz zur heutigen Globalisierung, in der alles von allem abhängig gemacht wurde, werden mit einer kontrollierten Abschottung in gewissem Ausmass die Abhängigkeiten zwischen den Staaten reduziert.

Ein Automotor funktioniert in sich selbst sehr gut, solange er die Ressource Treibstoff von aussen erhält. Ein globalisierter Automotor, der mit allen anderen Motoren in der Stadt verbunden ist und nur dann richtig läuft, wenn alle anderen Motoren in der Stadt ebenfalls gut laufen, ist ziemlich unzuverlässig und schlecht kontrollierbar. Auch braucht er viel

mehr Ressourcen da er ständig auf Hochtouren laufen muss, damit die anderen Motoren ebenfalls auf Hochtouren laufen können. Es ist eine Vollidiotie par Excellence welche hier von den aktuellen Politikern aufgebaut wurde und widerspiegelt deren Bildungsniveau.

Mit einem solchen Vorgehen erhöhen sie die Fähigkeiten im eignen Land und erhöhen die Notwendigkeit, diese im weiter auszubauen.

Regulierung der Firmengrösse

Ein gewaltiges Problem, welches durch die Globalisierung gefördert wird, sind die To-Big-To-Fail-Firmen. Je grösser eine Firma wird, desto eher wird sie zu einem Klumpenrisiko für die Wirtschaft. Auch werden solche Organisationen unüberschaubar und es wird leichter für faule und unfähige Menschen, sich in einer solchen Organisation einzunisten und sich parasitär zu verhalten.

Eine gute Möglichkeit dies abzuschwächen ist die Regulierung der maximalen Firmengrösse. Wir könnten festlegen, dass eine eigenständige Firmeneinheit maximal 300 angestellte haben darf. Wächst diese darüber hinaus, muss die Firma in weitere, selbständige Einheiten aufgeteilt werden. Diese Einheiten können dann von einem Mutterkonzern gehalten werden.

Dies bringt einige weitere Vorteile mit sich:

- Da die Einheiten selbständig sind, besteht die Gefahr der Konkurrenzierung. Dadurch muss der Mutterkonzern die Zuständigkeiten regional einteilen, was zu einer Dezentralisierung der Gebäude führen kann. Dadurch werden Arbeitsplätze besser im Land verteilt, was weniger Verkehr auf den Strassen und mehr Freizeit wegen kürzerer Reisezeiten für die Angestellten bedeutet.
- Wenn eine Firmeneinheit Probleme hat, kann man diese Pleite gehen lassen, ohne dass die anderen Firmeneinheiten davon negativ beeinflusst werden.
- Die Organisation wird übersichtlicher.
- Bei 300 Leuten kennt ein Mitarbeiter mit der Zeit einen Grossteil der Belegschaft und sieht sich eher als Teil einer Gruppe anstatt ein kleines Zahnrad in einer grossen Maschinerie.
- Der Mutterkonzern kann die Statistiken der einzelnen Einheiten untersuchen, und sieht wo es gut läuft. Dadurch kann er herausfinden, was gemacht wurde, damit die Statistiken gestiegen sind, und diese Aktion bei anderen Firmeneinheiten ebenfalls einführen. Dies funktioniert bei einer einzelnen Grossfirma viel

schlechter, da viele Entscheidungen die gesamte Struktur beeinflussen und nicht nur einen kleinen Teil der Firma.

- Der Mutterkonzern wird das Wachstum des Geschäfts dann vor allem dadurch treiben, neue Firmeneinheiten in neuen Regionen zu eröffnen. Dadurch können auch Sie als Machthaber profitieren, da Sie Firmen eher dazu animieren können, gewisse Regionen zu fördern, indem dort eine neue Niederlassung eröffnen.
- Dadurch werden Ballungsgebiete und Grossstädte eher etwas reduziert und damit auch ein weiteres Klumpenrisiko für die Gesellschaft.

Recht

Unser heutiges Rechtswesen bringt gesellschaftlich betrachtet mehr Schaden als Nutzen. Wegen ein paar weniger Verbrecher wurden eine Unmenge Gesetze geschaffen, welche alle Bürger enorm einschränken. Dabei wird der anständige Bürger immer versuchen, sich so gut wie möglich an diese Gesetze zu halten. Ein Verbrecher interessiert es nicht, wie viele Gesetze sie erlassen, er wird sich auch dann nicht daran halten. Es wird also nur der anständige Bürger mit diesem System blockiert und daran gehindert, anständig zu produzieren, während sich derjenige mit einer verbrecherischen Lebenseinstellung einen Dreck um die Gesetze schert und weiterhin tun und lässt was er will.

Eine völlige Überverkomplizierung wie wir sie heute sehen bringt nur den Anwälten ein fettes Einkommen und gewissen überlebensfeindlichen Individuen mit grossen finanziellen Mitteln eine enorme Waffe gegen diejenigen, welche sich nicht so einfach wehren können.

Das Recht sollte für den Bürger in einfach verständlicher Sprache geschrieben sein, nicht in einer die nur Anwälte verstehen. Es gibt normalerweise einen Bereich, der von der Gesellschaft als anständiges Verhalten wahrgenommen wird und alles andere wird als Verbrechen wahrgenommen. Dieses Verhalten sollte in diesem neuen Recht definiert werden. Abweichungen von diesem Verhalten sollten ebenfalls allgemein beschrieben werden, jedoch nicht im Detail. Es gibt eine unendliche Anzahl von Möglichkeiten, wie ein Verbrecher von akzeptablen Verhalten abweichen kann. Der heute regierende Vollidiotismus versucht diese unendliche Anzahl an Abweichungen und kriminellen Handlungen zu definieren und füllt damit ganze Bibliotheken mit Rechtsschriften.

Für den normalen Bürger sollte ein Buch mit rund 200 - 400 Seiten reichen um diesem akzeptables Verhalten aufzuzeigen. Den Rest würde ich der vernünftigen Einschätzung eines Richters überlassen. Dieser sollte weniger mit "Bestrafung" richten als mit Wiedergutmachungsprojekten.

Ein Verbrecher hat bereits einen Schaden angerichtet. Indem er als Teil der Gesellschaft bestraft wird, wird der Gesellschaft wiederum zusätzlichen Schaden zugefügt. Sitzt er im Gefängnis kostet er den Staat Geld, was wiederum ein Schaden ist. Der Richter sollte anstatt "Jahre im Gefängnis" zu verteilen lieber "Anzahl Stunden Wiedergutmachung an der Gesellschaft" verwenden. Die zu verrichtende Wiedergutmachung muss für die Gesellschaft einen Mehrwert darstellen und muss unentgeltlich geleistet werden. Ob dies in einem Arbeitslager oder in Freiheit durchgeführt wird hängt von dem Verbrechen ab.

So wird der Schaden zumindest zu einem Teil behoben, anstatt dass noch mehr Schaden durch Geldverbraten entsteht.

Dieses Buch über das Grundrecht sollte vollständig in der Schule behandelt werden, damit man wirklich sagen kann "Nichtwissen schützt nicht vor Strafe".

Auch sollte dem guten Bürger die Möglichkeit gegeben werden, seine guten Taten aufzeichnen zu lassen. Bei einem Gerichtsverfahren ist es überaus wichtig, abzuwägen, was die Person alles an gutem und alles an schlechtem für die Gesellschaft getan hat.

Beispiel:

Person GUT hat in ihrem Leben 2000 Stunden gemeinnützige Vereinsarbeit geleistet, hat 3 Erfindungen auf den Markt gebracht welche ihre Wirtschaft unterstützten, hat insgesamt 100'000 Neugeld in anständige Projekte gesteckt und ihre Steuern immer pünktlich bezahlt. Auch hat sie sich wichtige Fähigkeiten angeeignet und leistet Tag für Tag gute Arbeit.

Person SCHLECHT hat nie wirklich etwas für die Gesellschaft getan, hat nichts gespendet, hat einen schlecht bezahlten Job und erhält regelmässig Mahnungen für die Steuern.

Beide begehen dasselbe Verbrechen, Brandstiftung eines Hauses, da sie gerade mal für kurze Zeit einen Aussetzer haben.

Person GUT wollen sie lieber milde bestrafen, da sie bereits viel für die Gesellschaft getan hat und auch weiterhin tun wird. Es ist also von beidseitigem Interesse, wenn diese Person wieder schnell ihren gewohnten Tätigkeiten nachgehen kann.

Person SCHLECHT wollen sie eher härter bestrafen, da sie es bereits sonst im Leben vergeigt hat. Wenn möglich geben Sie ihm dabei eine weitere Ausbildung in einem Bereich, in welchem zur Zeit Arbeitskräftemangel herrscht. Dann fasst er danach eher Fuss in der Gesellschaft.

Dadurch geben sie der Gesellschaft eine allgemeine Motivation, freiwillig Gutes für die Allgemeinheit zu tun. Lassen Sie Organisationen und Firmen Belobigungen für gute Taten ausstellen und einsenden, aber ebenfalls schlechte Taten. So geben Sie ihrem Rechtssystem eine viel bessere Grundlage, über eine Person anständig zu richten.

Erreichen der Staatsbürgerschaft

Ein grosses Problem welches ich im heutigen System sehe, ist das praktisch jeder in die Staatsbürgerschaft reingezwungen wird, ohne jemals wirklich selbst dazu Ja gesagt zu haben. Dadurch war es für viele nie ihre eigene Entscheidung, Teil dieses Staates zu sein und sich an dessen Spielregeln zu halten. Auch gibt es fast keinen Weg aus diesem System raus, ohne weit weg zu ziehen. Dies verursacht stille und laute Rebellionen gegen das System, da es einen nie gefragt hat ob man Teil davon sein möchte und es keine Möglichkeit gibt, daraus auszutreten.

Als Beispiel könnte die Staatsbürgerschaft basierend auf einem Vertrag gemacht werden, welcher dem Bürger mit dem vollenden des 18. Lebensjahrs vorgelegt wird. Er kann selbst entscheiden, ob er Teil der Gesellschaft sein möchte oder nicht. Die Mitgliedschaft kann Vorteile für die Person als auch Pflichten enthalten, wie:

- Schutz durch den Staat
- Gratis Abwicklung von amtlichen Geschäften
- Einhalten des Rechtes
- Abgabe von Steuern
- Recht auf Grund und Boden
- Recht auf Betrieb eines Geschäftes
- Lernen des Grundrechtes
- etc...

Sich gegen eine Mitgliedschaft zu entscheiden würde für die Person bedeuten:

- Muss sich trotzdem an die meisten Gesetze halten
- Keine Pflichten
- Keine Abgabe von Steuern
- Kein Schutz durch den Staat
- Kein Recht auf Grund und Boden
- Kein Recht auf Betrieb eines eigenen Geschäftes
- Höheres Strafmass bei Rechtsbruch
- Abwicklungen von Ämtern sind kostenpflichtig
- etc...

Die meisten würden sich im Alter von 18. Jahren für eine Mitgliedschaft entscheiden, da der Vertrag klar aufzeigt, dass die Vorteile überwiegen. Sollte sich jemand entscheiden, dass er kein Mitglied dieser Gesellschaft mehr sein möchte, kann er den Vertrag auf Ende der Steuerperiode kündigen. Damit gibt man den Personen einen klaren Ausweg aus dem System und gibt Ihnen auch die Konsequenzen klar zu verstehen. Wenn Leute frustriert sind und gezwungen werden Teil einer Gruppe zu sein, werden sie eher Schwierigkeiten für andere Gruppenmitglieder bereiten als dass sie einen wertvollen Beitrag zu Gesellschaft leisten. Sie tun sich selbst einen grossen Gefallen, wenn sie diesen Leuten einen klaren Weg zum Austritt aus der Gruppe mit allen Konsequenzen zeigen.

Ich würde auch einen jederzeitigen Wiedereintritt zulassen. Jeder von uns hat mal falsche Entscheidungen im Leben getroffen. Eine Person war vielleicht einfach über eine Zeit sehr über den Staat verstimmt und hat aus lauter Emotionen entschieden auszutreten. Wenn der Ausgetretene einsieht, dass er einen Fehler begangen hat, lassen Sie ihn zurück ins System, vielleicht mit einer vorgängigen Wiedergutmachung.

Spenden von Reichen

Auch in einem solchen System wird es erfolgreiche und nicht erfolgreiche Menschen geben, was bedeutet, dass einige wieder mehr Geld anhäufen werden als andere. Es wäre nicht klug, diesen Reichen Menschen nicht einige Möglichkeiten bereit zu stellen, ihr Geld für den Staat auszugeben.

Wenn jemand so viel Vermögen hat, dass er nicht mehr weiss wohin mit dem Geld, dann können Sie ihm immer noch etwas für sein Geltungsbedürfnis tun, indem er seinen Namen verbreiten oder "verewigen" kann, wie:

- Nehmen sie Spenden für den Bau von Strassen, Brücken, Plätze oder anderer Infrastruktur mit dem Angebot, dass das Gebaute nach der Person benannt wird.
- Lassen Sie ihn grössere Volksfeste sponsern.
- Eine Bronze-Statue auf dem Platz "Der nationalen Wohltäter".

Auch können sie mit solchen Methoden ausländische Sponsoren dazu bringen, sich für ihr Land einzusetzen.

Bildungswesen

Unser heutiges Bildungswesen ist einer der grössten Probleme der Gesellschaft. Das eigentliche Ziel von Ausbildung sollte sein, jemanden auf

die Aufgaben des Lebens vorzubereiten, damit dieser einer Tätigkeit ausüben kann um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Was unser nicht praxisbezogener Frontalidioterricht erreicht ist praktisch das Gegenteil. Dadurch, dass alle Schüler einer Klasse denselben Stoff in derselben Zeit lernen müssen, wird man gerade mal dem durchschnittlichen Schüler gerecht. Diejenigen welche langsamer lernen haben es viel schwerer, und diejenigen die schnell lernen sind unterfordert und werden zurückgehalten. Das Ziel eines heutigen Pädagogen ist nicht Ausbildung bis zum vollständigen verstehen, sondern das die Klasse einen gewissen Notenschnitt erreicht.

Damit wird eine Unmenge Potential vergeudet, deswegen wird nicht so viel Mehrwert für die Gesellschaft produziert werden, wie es eigentlich möglich wäre.

Der Frontalunterricht an sich sollte abgeschafft werden, und den Schülern wieder das selbständige Lernen beigebracht werden. Unterdessen gibt es Schulen, welche wieder 100 Prozent auf selbständiges Lernen setzen und eine überdurchschnittliche Erfolgsquote bei Abschlüssen und Aufnahmeprüfungen erreicht.

Durch die Abschaffung der Frontalverblödung kann ein durchschnittlicher Schüler einen Stoff in einem Monat durcharbeiten und vollständig verstehen, während der schnelle Schüler 2 Wochen und der sehr langsame dafür 3 Monate benötigt.

Wenn interessiert es jedoch, wie lange ein Schüler braucht? Besser er ist langsam und versteht den Stoff anstatt danach viele Fehler bei der Arbeit zu machen, weil er bei der Ausbildung nur ein Genügend erreicht hat. Oder denken Sie, dass jemand der ein Genügend in der Ausbildung erreicht hat nachher ohne weiteres Zutun exzellente Produkte liefern wird? Ich denke eher nicht.

Suchen Sie sich eine der Privatschulen, welche auf selbständiges Lernen setzt und eine gute Abschlussquote hat. Lassen Sie sich von dieser beraten um ein besseres Ausbildungssystem zu auf die Beine zu stellen.

Forschung und Wissenschaft

Die heutigen, pervertierten und zu Huren herabgekommenen Forschungseinrichtungen, welche praktisch jedes gewünschte Ergebnis liefern sofern der Preis stimmt, sollten in einem neuen System weit möglichst verhindert werden. Ich möchte mich hier auch gleich bei allen potentiell mitlesenden Prostituierten entschuldigen, da sich diese noch auf einem viel höheren Niveau als diese Forscher befinden.

Der gemeinsame Nenner dieser Forschungen ist Unwissenschaftlichkeit. Solche Forschungsprojekte nehmen nur jene Ergebnisse in ihre Resultate

auf, welche für die zu belegende Theorie sprechen, oder solche welche neutral sind. Alles was gegen die zu belegende Theorie spricht wird komplett ignoriert und so gut wie möglich unter den Teppich gekehrt. Statistiken können ohne die gemessenen Zahlen zu verändern so frisiert und interpretiert werden, dass diese im finalen Report nicht so ins Gewicht fallen wie sie eigentlich sollten.

Dies ist etwa so wie ein Gerichtsverfahren, in welchem nur dem Ankläger erlaubt wird zu sprechen, wobei dem Angeklagten jegliche Vorbringung von Daten zur seiner Verteidigung untersagt wird. Solche Forschungsprojekte würden einer gründlichen Überprüfung beider Seiten keine zwei Sekunden standhalten.

Richtige Wissenschaft untersucht immer beide Seiten, versucht eine Theorie zu belegen und wenn sie belegt scheint, wird versucht diese mit allen möglichen Mitteln zu widerlegen. Am Schluss werden alle Ergebnisse publiziert. Dadurch findet man klar heraus, in welchem Umfang die Theorie zutrifft und wo es noch Unklarheiten oder weiteren Forschungsbedarf gibt.

Journalismus

Dasselbe gilt für Journalismus. Unsere heutigen Medien betreiben reine Meinungsmache, indem Sie nur die eine Seite in einem Artikel berücksichtigen. Eine gesetzliche Forcierung, immer beide Seiten neutral in einem Artikel aufzuzeigen, würde dieses Problem sehr im Zaum halten.

Gewisse Forschungen werden auch nur zur Meinungsmache durchgeführt. Ist ihnen mal aufgefallen, dass es in Zeitschriften immer heisst "Die Forschung hat gezeigt..." und nicht " Die Wissenschaft hat gezeigt"? Dies zeigt auch wie einseitig Forschung heute betrieben wird und zu welchem Zweck.

Die heutigen Mainstream Medien machen auch was Sie wollen. Wenn sie einen Fehler machen erhalten sie eine kleine Busse von 100'000 Euro oder so ähnlich. Einen normalen Bürger würde das umbringen, wenn Sie jedoch 50 Millionen pro Jahr machen und 10 Millionen indem sie absichtlich die Gesetze missachten, dann ist es ihnen egal wenn sie 3 Mal angeklagt werden und 300'000 Euro abgeben müssen, wenn überhaupt.

Journalismus und die Journalisten selbst sollten besser durch die neuen Gesetze reguliert werden.

Polizei

Die heutige Polizei hat als ihre definierte Arbeit "Verbrechen zu verhindern und aufzudecken". Jeglicher Polizist in diesem System hat also den Fokus darauf, überall nach Verbrechen zu suchen. Wenn sie dies einige Jahre machen, werden Sie die meisten Menschen um sich herum als potentiellen Verbrecher wahrnehmen und diese auch so behandeln. Dies ist auch die Ursache für Agent Provocateur Aktionen, bei welchen als Zivilisten getarnte Polizisten einen Konflikt starten(zum Beispiel bei Demonstrationen) damit die Polizei einen Grund hat einzugreifen.

Die Aufgabe der Polizei sollte weiter definiert werden, damit dies nicht wieder passiert, zum Beispiel mit:

- Unterstützer des Bürgers("Dein Freund und Helfer")
- Prävention von Verbrechen durch Ausbildung und Aufklärung

Früher in der Geschichte haben Polizisten geholfen wo Sie konnten. Da es weniger einfach war Verbrechen direkt zu verfolgen, mussten sie ihren Alltag anders ausfüllen. Also patrouillierten sie durch die Stadt um Präsenz zu zeigen und halfen dabei beim Aufstellen von Marktständen, alten Omas beim Tragen von Taschen und so weiter. Sie waren damals wirklich "Freund und Helfer".

Wenn Polizisten diese Helfer-Aufgabe nicht zugewiesen wird, sind Sie dazu verdammt Verbrechen zu suchen wo es keine gibt, was in der Drangsalierung des Anständigen Bürgers resultiert. Ein gutes Beispiel dafür sind die heutigen Verkehrskontrollen.

Schlusswort

Ich hoffe ich konnte mit diesem Artikel einige Denkanstösse in eine Richtung geben, welche zu einem stabilen und funktionierenden System führt. Bisher sind alle Kulturen irgendwann in den Untiefen der Geschichte verschwunden, da sie es nicht schafften, sich selbst bis heute am Leben zu erhalten. Die heutige Gesellschaft steht wie damals die Römer am Rande eines Abgrundes von endloser Dekadenz. Idioten werden belohnt und die Fleissigen werden dafür geschröpft.

Helfen Sie mit dies in einer neuen Gesellschaft umzudrehen, damit der Kaiser 1000 Jahre eine stabile Gesellschaft haben wird.

Über den Autor:

Reto Scheiwiller ist ausgebildeter Informatiker im Bereich der Qualitätssicherung. Er analysiert täglich grosse, komplexe IT Systeme und ist seit gut 9 Jahren Hartgeld Leser. Er ist sehr interessiert daran, die ursächlichsten Probleme der Gesellschaft zu eruieren und Lösungsansätze für diese zu finden.

Disclaimer:

Der Leser verwendet die Informationen, welche er aus diesem Artikel entnimmt auf eigene Gefahr. Jegliche Aussagen repräsentieren die Ansichten und Meinungen des Autors und erheben keinen Anspruch auf Gültigkeit. Es ist dem Leser selbst überlassen, die Informationen zu überprüfen.